

Indische Knigge

Begrüßung "Namaskar"

ist der Gruß in der Nationalsprache Hindi (diese wird aber nur von einem Fünftel aller Inder gesprochen). "**Wanakam**" heißt der Gruß in "Tamil", einer südindischen Sprache, die uns als Beispiel dient.

Beim Begrüßen gibt man sich nicht die Hand, wie es bei uns üblich ist. Man drückt die Handflächen gegeneinander und neigt den Kopf leicht. Höhergestellte begrüßt man, indem man die Hände wie oben in Nasenhöhe hält und den Kopf neigt.

Wie man sich in Indien verhält

Sitzweise: Es gilt als unanständig, wenn man die Beine übereinander schlägt. Meistens sitzt man im Schneidersitz auf dem Boden.

Kopfschütteln: In Deutschland bedeutet das Schütteln des Kopfes "nein". Wenn man in Indien mit dem Kopf wackelt heißt es "ja". Für uns Europäer sieht das Kopf wackeln dem Kopf schütteln sehr ähnlich.

Je südlicher man nach Indien kommt, desto mehr wird mit dem Kopf gewackelt. Wenn man sich dort unterhält, wackelt man zur Bestätigung, dass man das Gehörte verstanden hat, mit dem Kopf - wie wenn wir "mhm", "ja"... sagen.

Straßenverkehr:

In Indien herrscht Linksverkehr. Verkehrszeichen und Ampeln werden nicht immer beachtet. Kühe und andere Tiere gehören zu den Verkehrsteilnehmern!

Gehen:

Gewöhnlich gehen die Herren vor den Damen. Wenn ein Dorfbewohner eine Straße entlanggeht, läuft er voraus und seine Frau mit dem Gepäck hinterher.

Essen:

Es wird mit den Fingern gegessen (siehe Baustein indisches Essen). Wenn Gäste eingeladen werden, isst die Gastgeber bzw die Gastgeberin nicht mit, sondern versorgt die Gäste.

Zählen:

Wenn Inder etwas an den Fingern abzählen, beginnen sie mit dem kleinen Finger, nicht wie wir mit dem Daumen.

EC-Indienhilfe - Eine Initiative im Deutschen EC-Verband e.V.

Leuschnerstraße 74
Telefon: 0561 4095 111
Fax: 0561 4095 210
Email: info@ec-indienhilfe.de

Mehr Ideen für Gruppenstunden, Aktionen, Spiele und Impulse unter

www.ec-indienhilfe.de